

Beleuchtungskonzept Königstörpassage

hier: Objektplan

1. Allgemein

Zur Verbesserung der optischen Wahrnehmung in der Passage wurden lichttechnische Aspekte und Innenraumgestaltungen untersucht. Ziel ist eine qualitative und ansprechende Gestaltung in Verbindung mit Licht und dem Entfernen von störenden Werbeeinbauten und Ständen zu erreichen. Die Maßnahmen sollen eine subjektive positive Ausstrahlung erzielen.

2. Bestand

Die Köpa wird von insgesamt 499 Leuchten mit Leuchtstoffröhren ausgeleuchtet. Die Bestandsleuchten sind teils stark verschmutzt und vergilbt. Die aktuelle Beleuchtungsstärke wird mit ca. 350 Lux angezeigt. Geringer beleuchtete Bereiche sind an den Treppenzugängen und Nischen vorhanden. Der Gesamteindruck ist eine unübersichtliche Ansammlung von Laden- und Werbeeinbauten, sowie von vielen unterschiedlichen und nicht geordneten Beleuchtungsszenarien.

3. Lichttechnische Maßnahmen

Bei zwei Vor-Ort-Bemusterungen wurde die BEGA-Leuchte LED-Tiefstrahler als Down-Light und ein LED-Lichtband als Grundlage für die weiteren Überlegungen zugrunde gelegt.

Eine Deckenausstrahlung im Innenbereich der Köpa mit Lichtflutern wird nicht als zielführend gesehen, da durch die vielen unterschiedlichen Aufbauten wie Funkkabel, Fluchtwegschilder, Kameraaugen, Wegebeschilderungen etc. eine noch größere Unruhe an der Decke entsteht, die ohnehin schon vorhanden ist.

Folgende Beleuchtungsszenarien werden vorgeschlagen:

a) Flächenbeleuchtung:

- In den Zwischenräumen der vorhandenen Leuchtstofflampen sollen LED-Downlights als Aufbaustrahler angeordnet werden. Die Lichtintensität je Leuchte wird auf ca. 717 Lux erhöht. Durch die Montage in einem geordneten Raster werden hellere Lichträume („Lichtinseln“) entstehen. Dadurch sollte eine Platzausleuchtung an markanten und definierten Stellen in der Passage erfolgen, z.B. an den Zugängen zur U-Bahn, am Abgang von der DB, am Eingang zur Passage von der Altstadt kommend. Die Passanten laufen so von einem Lichtraum zum nächsten und die Monotonie der vorhandenen Beleuchtung wird angenehm unterbrochen.
- Desweiteren sollen sämtliche Treppenaufgänge zur Straßenebene zusätzlich stärker ausgeleuchtet werden und damit optisch prägnant als Wegebeziehung zur Straßenoberfläche hervorgehoben werden. An dieser Stelle ist ohnehin die bestehende Beleuchtungsstärke geringer, der Effekt also größer.

b) Säulenbeleuchtung:

Als gestalterisches Beleuchtungselement soll eine Akzentuierung der Säulen erfolgen.

- Montage einer kreisrunden LED-Beleuchtung als waagrechter Abschluss zur Decke zwischen Alu-verkleidung und Betondecke. Die Lichtfarbe weiß wird über die Farbtemperatur festgelegt.

c) Viktoriatunnel:

Die Länge des Viktoriatunnels soll optisch verkürzt werden:

- Einbau durch drei sehr helle Lichträume („Lichtinseln“). Dies würde vom Passanten besser wahrgenommen und würde auch ein einheitliches Lichtkonzept unterstützen.
- Zudem soll die vorhandene Linienbeleuchtung mit parallel angeordneten warmweißen LED-Streifen, in regelmäßigen Abständen, als Linienbeleuchtung „aufgelockert“ werden.
- Alternativ wäre die Montage von Deckenspots an markanten Stellen der Passage um den langgezogenen Flur optisch zu verkürzen.

d) Reliefbeleuchtung:

- Die vorhandenen LED-Strahler beleuchten das Bild nur auf einer Seite. Ein Teil des Bildes bleibt unbeleuchtet. Das kaltweiße Licht verfremdet die Farben. Helle Beleuchtung des gesamten Bildes in der richtigen Lichtfarbe wird angestrebt..

4. Montage

Montage der Leuchten im Zwischenraum der bestehenden Leuchtstoffröhren bzw. Aluverkleidungen. Die EL-Verkabelung erfolgt über das bestehende Leerrohrsystem innerhalb der Aussparungen und Verkleidungen für die Bestandslampen, die EL-Verkabelung der Säulenbeleuchtung kann teils von den Bodenschächten über ein Leerrohrsystem aus erfolgen. Eine weitere Prüfung muss jedoch erfolgen, im Detail kann sich das Konzept somit noch ändern.

5. Mobiliar und Ausstattung

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Übersichtlichkeit in der Königstorpassage wird mittelfristig ein Konzept zur einheitlichen Gestaltung und dem Rückbau von störenden Einbauten entwickelt.

6. Grobkostenschätzung (netto):

Beleuchtungsinstallation:

Lichträume („Lichtinseln“)	ca. 40.- 50.000 €
LED monochrom, 14 Säulen,	ca. 10.000 €
Externe zusätzliche Kabelmontage aus der U-Bahn	ca. 5.000 €
Reliefbeleuchtung:	ca. 2.500 €

Metallbauarbeiten:

Erneuern und Ausbessern der Stützenverkleidungen	ca. 10.000 €
Insgesamte Summe	ca. 80.000 €

Stadt Nürnberg / U-Bahnbauamt
04.05.2017